

Aufgabe 1) Lies die Geschichte.

Der Schuppen

Am Wochenende soll es schneien“, behauptet Gesine und tritt zu Kilian ans Fenster. „Sieht eher nach Regen aus!“, meint Kilian und betrachtet die dunklen Wolken am Himmel. „Aber für alle Fälle konnten wir ja schon mal meinen Schlitten aus dem Schuppen holen.“ Die Kinder schnappen sich den Schlüssel und stapfen durch den regennassen Garten.

„Euren Schuppen finde ich immer ein bisschen gruselig“, gesteht Gesine. „Warum denn das? Ein Schuppen ist doch was völlig Harmloses.“ Kilian schüttelt den Kopf. „Ich weiß auch nicht“, sagt Gesine „Vielleicht weil es so duster darin ist.“ Kilian grinst. „Oh Mann, du glaubst an Gespenster!“



„Quatsch!“, sagt Gesine ärgerlich. „Ich doch nicht!“ Gesine ist also gar nicht so mutig, wie sie immer tut, denkt Kilian ein wenig schadenfroh. Mit dem Schlüssel öffnet Kilian die Tür und steuert auf den hinteren Teil des Schuppens zu. „Mein Schlitten steht rechts in der Ecke neben den ...“ Kilian bleibt erschrocken stehen. Etwas hat sich bewegt im Dämmerlicht des Schuppens. „Was ist?“ „Dahinten ... ra-raschelt was!“, sagt Kilian vor Aufregung stotternd. In diesem Augenblick ist auch ein schleifendes Geräusch zu hören. Wie gelähmt starren beide Kinder auf das unheimliche Wesen, das ihnen entgegentreten scheint. Gerade als sie fliehen wollen, schlägt hinter ihnen die Tür zu. Kilian hat ein Gefühl, als ob sein Herz stehen bleiben würde. Gleichzeitig bemerkt er, wie Gesine sich ängstlich an seinen Arm klammert. Dicht aneinandergedrängt tasten sich die Kinder rückwärts zur Tür. Bloß nicht umdrehen, denkt Kilian, sonst packt uns das Gespenst von hinten. Sie beobachten ängstlich, wie die Gestalt näherkommt. Jetzt ist sie schon am Fenster. Plötzlich bleibt das unheimliche Wesen stehen und die Kinder erkennen zu ihrer Verblüffung im Dämmerlicht einen verwahrlost aussehenden alten Mann, der sich nun mühsam durch die Fensteröffnung noch draußen quält. Einen Augenblick starren die beiden noch stumm auf den Fensterrahmen, durch den der Mann verschwunden ist. Dann seufzt Gesine erleichtert. „Ich glaube, das war nur ein Obdachloser, der hier übernachtet hat“, flüstert sie. „Sollen wir das deinen Eltern sagen?“ Sie sieht Kilian fragend an. „Ich weiß nicht“, meint Kilian zögernd. „Kann einem eigentlich leidtun, der arme Kerl.“ „Find’ ich auch. Muss ja schrecklich sein, bei diesem Wetter draußen zu schlafen.“ Kilian nickt. „Okay, wir verraten nichts! Sonst macht mein Vater wieder einen Riesenaufrüst.“ „Das ist jetzt unser Geheimnis“, sagt Gesine. „Darauf müssen wir einen Schwur leisten!“ Kilian verdreht die Augen. „Muss das sein?“ „Klar!“ Typisch Gesine, denkt Kilian. Sie kommt ständig mit solchen Ideen, die sie aus irgendwelchen Büchern hat. Doch um sie nicht zu verärgern, seufzt er: „Okay, wenn du es unbedingt spannend machen willst: Ich schwöre!“, „Ich nicht!“ Gesine grinst ihren Cousin an. „Ich hab mir nämlich gerade überlegt, dass ich dieses Abenteuer unbedingt Vanessa erzählen muss“.

Aufgabe 2) Löse die folgenden Aufgaben:

1. Es gibt noch ein anderes Wort für Gespenst (kreise das richtige Wort ein).

Einbrecher Geist Obdachloser Gestalt

2. Beantworte die Fragen zum Text.

a) Wohin gehen die Kinder?

b) Was wollen die Kinder holen?

c) Wovor haben die Kinder Angst?

3. **Gesine sagt: „Euren Schuppen finde ich immer ein bisschen gruselig.“ Was meint sie damit?**

(Kreuze die richtige Antwort an)

Sie findet den Schuppen gefährlich.

Sie findet den Schuppen dunkel.

Sie findet den Schuppen unheimlich.

Sie findet den Schuppen unordentlich.

4. Die Geschichte besteht aus drei Abschnitten: Einleitung, Hauptteil und Schluss. Setze die passenden Überschriften dafür ein.

**Eine unheimliche Gestalt — Die Schlittenfahrt — Auf dem Weg zum Schuppen —
Kampf mit einem Gespenst — Der Schwur — Eine freudige Überraschung**

Einleitung:

Hauptteil:

Schluss:
